



E-prints in Library
and Information Science

2 Jahre österreichische Beteiligung an E-LIS

Status Quo und Perspektiven

ODOK'07
Karl-Franzens-Universität Graz
20. 9. 2007

Dr. Michael Katzmayr
Mag. (FH) Monika Bargmann

Was ist E-LIS?

- *E-LIS: E-prints in Library and Information Science* ist das 2003 gegründete und größte **Open-Access-Archiv** zu den **Bibliotheks- und Informationswissenschaften**,
- ein Wegstück auf der "**Green Road**" zu Open Access,
- funktioniert nach dem Prinzip der **Selbstarchivierung**
- und dient zur thematischen **Recherche**, ist aber auch ein "**Datenlieferant**" für andere OA-Datenbanken (Metalis, OAIster etc.) und Wissenschafts-suchmaschinen (Google Scholar, Scirus etc.)

Wie ist E-LIS organisiert?

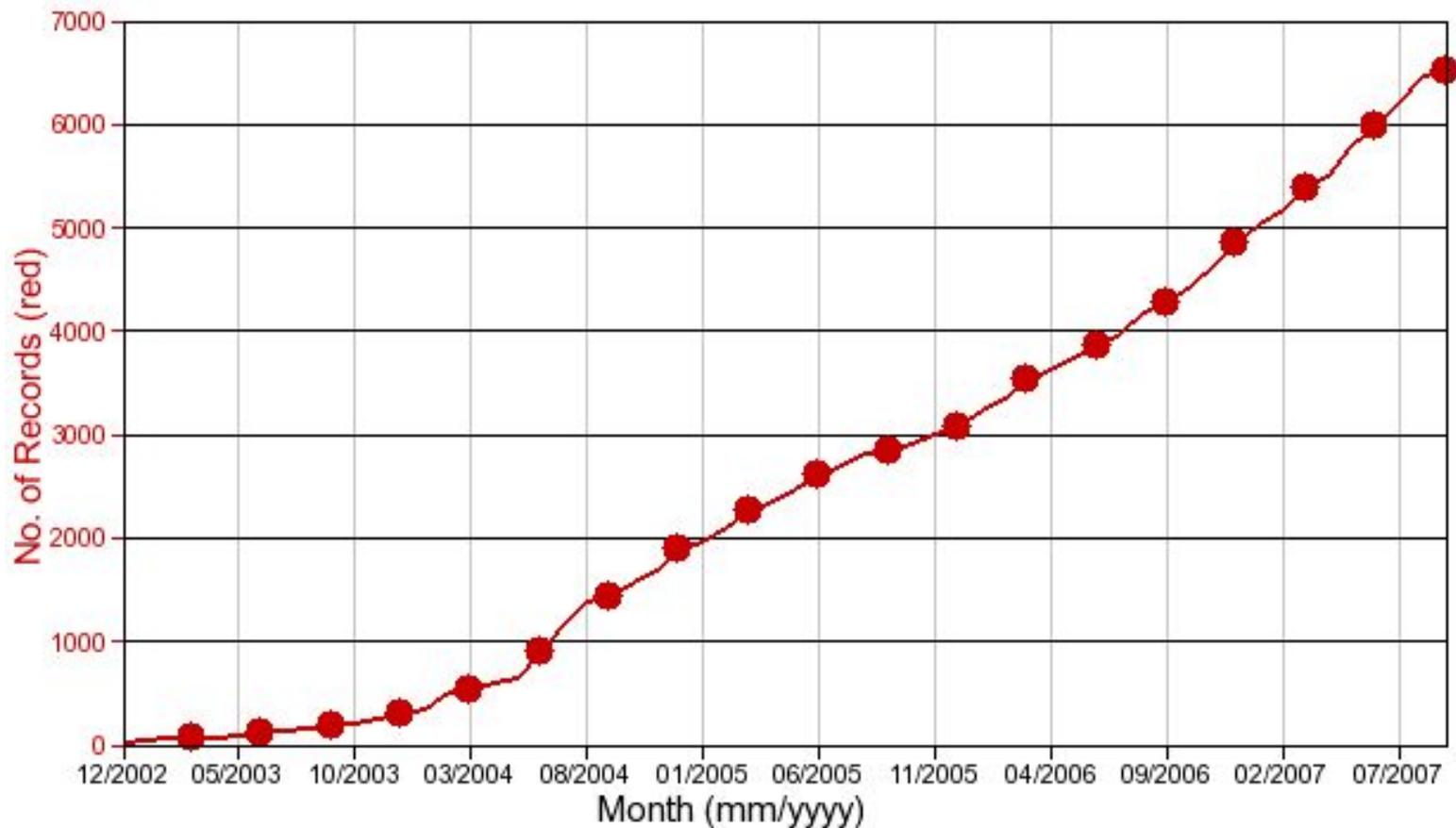
- 3 Organisationsbereiche und ihre Aufgaben:
 - **Administration:** Strategie, Politik, internationale Vernetzung in der Forschungs- und OA-Gemeinschaft.
 - **RedakteurInnen** ("Editors") auf Länder- bzw. regionaler Ebene: Kontrolle der Metadatenqualität, Freischalten der Datensätze, Bewerbung von E-LIS bei AutorInnen, auf Konferenzen, in Berufsvereinigungen, in Institutionen etc. Erste Kontaktpersonen für AutorInnen.
 - **TechnikerInnen:** Wartung und Erweiterung der Software, technische Problembehandlung, Schnittstellen zu angebundenen Systemen.

Wer finanziert / betreibt E-LIS?

- grundsätzlich basiert E-LIS auf **ehrenamtlicher** Arbeit eines **weltweiten Netzwerkes** von Open-Access-BefürworterInnen aus dem Bibliotheks- und Informationswesen
- **CILEA** (*Consorzio Interuniversitario Lombardo per Elaborazione Automatica*), eine Vereinigung von 9 Universitäten in der Lombardei/Italien, stellt den **Server** und einen **Techniker**.

Wie entwickelt sich E-LIS?

Volltexte: stark steigend, bereits über 6.500!

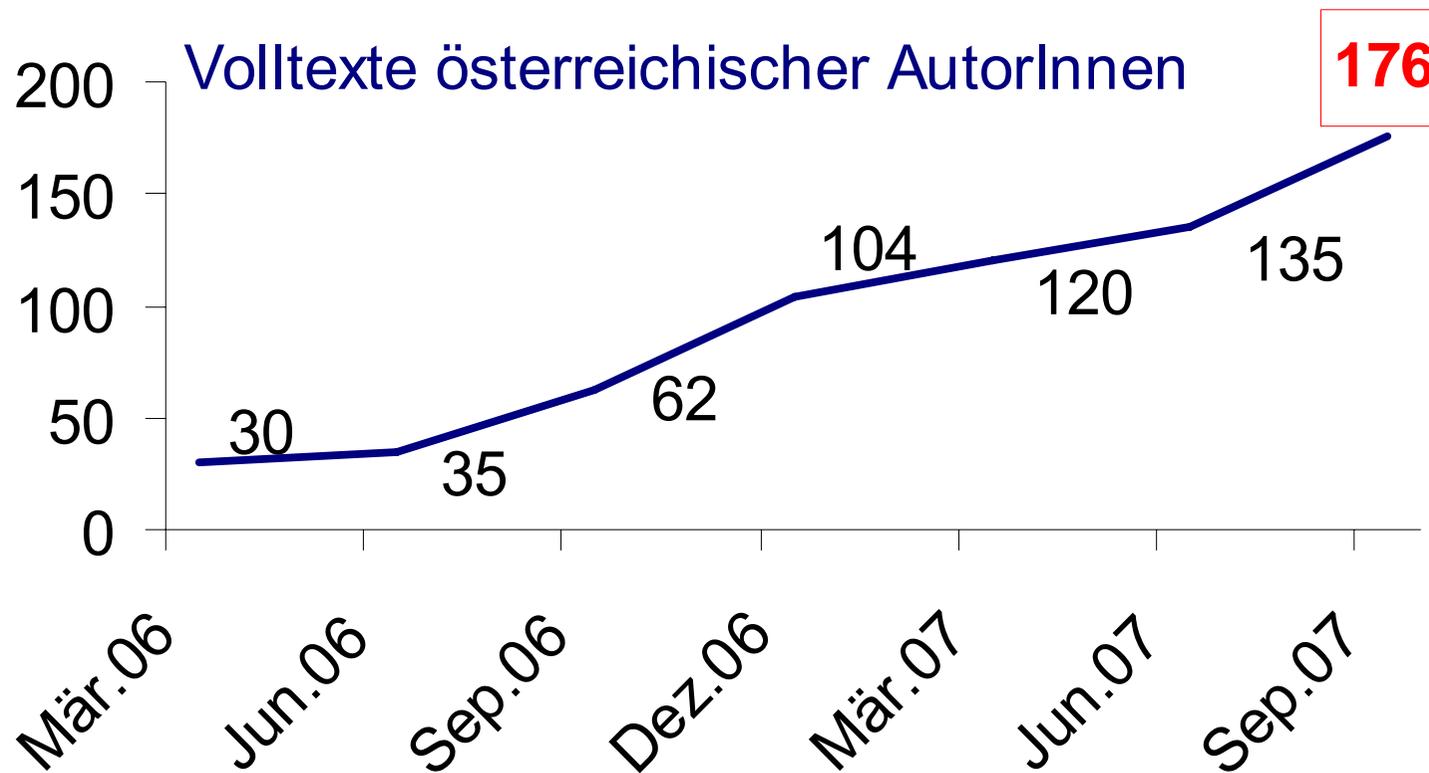


Wie entwickelt sich E-LIS?

Nutzung: stark steigend!



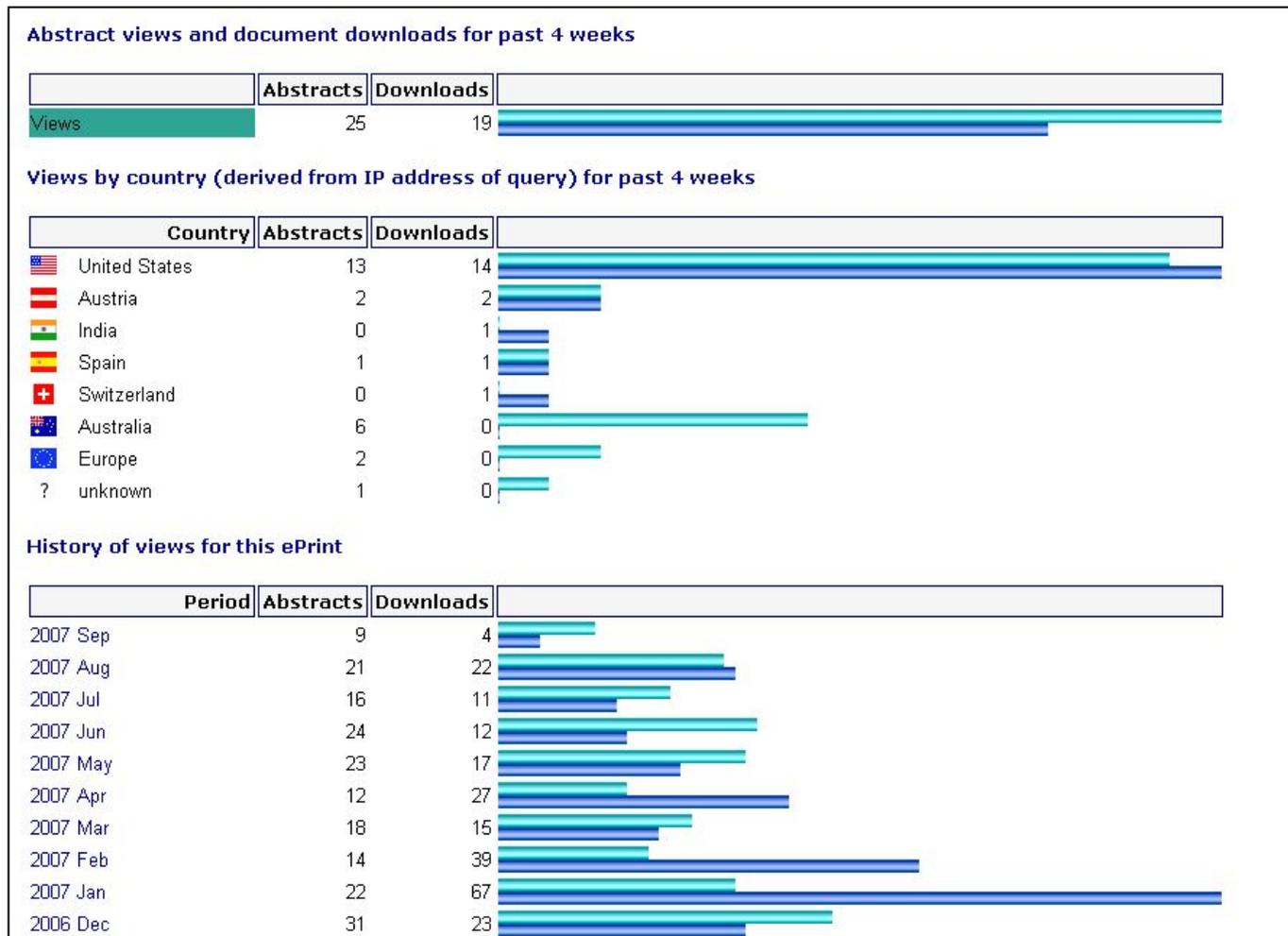
Wie entwickelt sich die österreichische Beteiligung?



Was bietet E-LIS den AutorInnen?

- E-LIS bietet AutorInnen die Möglichkeit,
 - Publikationen selbst elektronisch zu archivieren und damit in der Fachöffentlichkeit **optimal zu platzieren** (hohe Sichtbarkeit und Auffindbarkeit)
 - die **Open-Access-Bewegung** direkt und unmittelbar zu **unterstützen**
 - die **Nutzung ihrer Volltexte (differenzierte Statistiken) zu beobachten!**

Nutzungsstatistiken



- Statistiken für einzelne Volltexte:
 - jährlich
 - monatlich
 - für den gesamten Zeitraum
- Statistiken für das gesamte Archiv
 - z.B. meist genutzte Volltexte

Herausforderungen

Sicherstellung der Metadatenqualität

- mitunter **kein einheitliches Ansetzen von Körperschaften, Personennamen, Zeitschriftentitel** → Richtigstellung durch die EditorInnen ist durch länderbezogene Bearbeitungsrechte erschwert
- **kein detailliertes Regelwerk** für die Sacherschließung (z.B. uneinheitliche Singular- oder Pluralbildungen bei der Stichwortvergabe)

Kooperationen und Konzepte

- **Wir sind** – auch was die österreichische Beteiligung betrifft – **gut unterwegs ...**
- ... **aber**: gemessen an der Menge hierzulande erscheinender Literatur (Mitteilungen der VÖB, Online-Mitteilungen, Büchereiperspektiven, Tagungsbände ...) scheint eine **bedeutende Steigerung möglich!**

Kooperationen und Konzepte

- Was wird bereits gemacht:
 - direktes Ansprechen von AutorInnen
 - Kooperation mit derzeit 2 Ausbildungseinrichtungen (FH Studiengänge Burgenland, Donau-Universität Krems)
- Was wollen wir zusätzlich forcieren:
 - Kooperation mit herausgebenden **Berufsvereinigungen** (VÖB, BVÖ, ÖGDI)
 - Kooperation mit allen einschlägigen **Ausbildungseinrichtungen**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit ...

- ... und: **Machen Sie mit!** Stellen Sie Ihre Publikationen in E-LIS ein und **fördern Sie Open Access** im Bibliotheks- und Informationswesen!

Dr. Michael Katzmayr
Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien
Augasse 2-6
1090 Wien
michael.katzmayr@wu-wien.ac.at

Mag. (FH) Monika Bargmann
Fachhochschulstudiengänge Burgenland
Campus 1
7000 Eisenstadt
monika.bargmann@fh-burgenland.at